

Stay

Von Keinmitleidsbonus

Kapitel 2: 1.Königswaffe

Der nächste Tag brach an. Ich drehte mich nach rechts wo ich eigentlich Sasuko vermutete, doch da war sie nicht. Verwundert stand ich auf und lief nach draußen. Sie saß auf den Boden und blickte auf den Wald der etwa 100 m weiter entfernt von dem Zelt begann. Ich lief zu ihr und setzte mich. 3 Lange Minuten überlegte ich ob ich überhaupt etwas sagen sollte. Sasuko ist schlecht einschätzbar. Man weiß nicht ob sie gut drauf ist oder schlecht vor allem jetzt nach dem Tod ihres Vaters. " Weißt du noch als wir auf die Schule gingen? Ich dachte du würdest nie mit mir befreundet sein wollen weil ich dick war und du die Prinzessin bist. Ich mein jeder mochte dich und ich war nur der seltsame dicke junge. Doch dann eines Tages als ich von zwei junges fertig gemacht wurde kamst du. Hast die Typen runterlaufen lassen und mir die Hand gereicht. Weißt du noch? Danach hat sich alles für mich geändert. Ich wurde nie wieder fertig gemacht. Ich weiß nicht mal wieso du das für mich getan hast." Sie blickte mich an und ich hatte das Gefühl ihre Augen durchbohrten meine. " Ich wünschte, du könntest dich mit meinen Augen sehen. Dann würdest du wissen wie wunderbar du bist." Sagte sie so leise das ich es kaum hörte. Dann stand sie auf und ging ins Zelt. Ich sah ihr verdattert hinterher. Was meinte sie jetzt damit? Also mir ist klar was sie meinte. Aber auf welcher beziehungsebene? Mein Herz pochte wie verrückt. Der gedanke daran Sasuko könnte mich lieben ließ mich nicht mehr los und brachte mein Herz immer wieder zum Stoppen um dann wie verrückt weiter zu schlagen. Wie lange liebe ich sie schon? Seit sie mir geholfen hatte empfand ich für Sie viel aber als wir 14 wurden und diese komische mottoparty war da hatte ich mich in sie verliebt. Ich hatte versucht besser als die Typen zu sein die mich früher fertig machten doch irgendwie wollte das mit dem Sport nicht so recht klappen. Sasuko sah mir bei der Party an das ich schlecht drauf war und da sagte sie einfach " Versuch nicht besser zu sein als andere, sondern besser zu sein als gestern." Sie wusste wieso ich wütend war und sie gab mir Motivation um weiter zu machen. Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als Shino rief das wir nun aufbrechen würden. Ich lief zum auto und stieg ein die anderen saßen schon längst im Auto. Ich saß wie immer neben Sasuko. Mein Blick ging automatisch zu ihr und sie sah teilnahmslos aus den Fenster. Ihre Haare waren zu einen Zopf geflochten und legten so ihr hübsches Gesicht frei. Wieso musste sie auch bitte eine Prinzessin sein? Wäre sie ein normalo hätte ich ihr sagen können das ich sie liebe und vielleicht wer Weiß, würde sie mich ja zurück lieben. Stattdessen unterdrücke ich meine Gefühle zu ihr so gut es geht. Was würde es mir auch bringen es ihr zu sagen? Selbst wenn sie meine Liebe erwidern würde, sie ist für einen prinzen bestimmt. Die Tatsache das sie Prinzessin ist nervt. Plötzlich drehte sie ihren Kopf zu mir und meinte dann "Hör auf zu starren." Ich lief knallrot an.

Peinlich. Sofort sah ich auf die andere Seite . Shino und Neji kannten meine Gefühle zu ihr daher war das jetzt nicht so schlimm. Schlimm war das sie gemerkt hatte das ich sie anstarre. Nach mehreren Stunden ergriff Neji das Wort : " Sollen wir vielleicht wo halten zum Essen? Shino dein Essen ist echt gut nur hätte ich auch gern mal wieder Fleisch." Wir stimmten Alle zu. Jeder von uns wollte wieder mal Fleisch essen. Nach ein oder zwei Kilometern fanden wir dann auch tatsächlich eine Raststätte und liefen hinein. Sasuko, Shino und ich setzten uns an einen freien Tisch während Neji etwas für uns bestellte. Er hockte sich zu uns. "Hab uns Burger bestellt. "Oh ja lecker." Mir lief jetzt schon das Wasser im Mund zusammen . Plötzlich kam ein typ zu uns hergelaufen. "Hey hübsche. Sorry das ich einfach so rüber komme aber ich dachte mir ich würde es auf ewig bereuen dich nicht anzusprechen. " Meinte der schleimer zu Sasuko. Wah wurde ich wütend. Doch ich versuchte ruhig zu bleiben. Sasuko nickte nur kurz. " Du bist nicht so Gesprächig was ? Naja macht ja nichts. Magst du vielleicht mal was trinken gehen?" Redete er drauf los. "Nein." Meinte Sasuko nur darauf und Neji gab dem Typ klar und deutlich zu verstehen das er gehen soll. "Wir sind drei Männer und der Typ kommt trotzdem her." Sagte ich genervt. Einen moment herrschte Stille bis Shino anfang über die königswaffen zu reden : "Wo sollen wir mit der Suche der Waffen anfangen? Ich meine gibt es irgendwelche Anhaltspunkte?" "Ja. Alle 13 Waffen sind mit den Königen begraben. Wir müssen die Gräber finden und dann finden wir auch die Waffen. Ich war am überlegen ob wir überhaupt alle Waffen brauchen. Naja ich denke 5 würden reichen." meinte Sasuko und irgendwie wirkte sie abwesend. Hals hätte sie etwas auf dem herzen was sie bedrückt. "Gut dann gehen wir erst zu dem Königsgrab von Obito Uchiha. Ist ganz in der Nähe von uns." Sagte Neji. Shino wollte gerade etwas dazu erwiedern, jedoch wurde er von der Kellnerin unterbrochen die Burger brachte. Wir Aßen erst mal auf, bezahlten und liefen dann zum Auto. "Bereit ?" Fragte Sasuko in die Runde und wir bejahten alle. Auf dem Weg zum Grab blieb es relativ ruhig. Wir kamen auch ziemlich zügig an. Sasuko lief voraus. Sie Öffnete das Tor und sofort erkannte man das Grab des Königs. Es war das größte und aus weißem Marmor. Sie lief darauf zu und hielt ihre Hand über den grab. Neji, Shino und ich gaben keinen mucks von uns. Wir waren zu aufgereggt was nun passieren würde. Um Sasuko entstanden helle Lichter die sie umspielten. Sie sah wunderschön mit den Lichtern aus. Wie ein Engel. Die Lichter schossen empor und die Waffe die auf dem Grab lag stieg zu den Lichtern empor. Das Schwert wurde transparent und stieg langsam hinab in Sasukos richtung. Das Schwert wurde immer kleiner bis es nur noch ein helles Licht war. Das Licht kam Sasuko immer näher bis es schließlich in sie hinein ging. Naja also es wirkte auf jeden Fall so. Immer noch sagte niemand etwas. Sasuko drehte sich zu uns. "Wir sollten gehen." Meinte sie. Und wir folgten ihrer Aufforderung. Shino fand ziemlich schnell einen Platz zum Zelten. Und so konnten wir ziemlich schnell schlafen gehen. Ich wachte jedoch ziemlich schnell auf. Ich drehte mich im Dunkeln in die Richtung in der ich Sasuko vermutete. Und starrte in ihre großen, Dunklen Augen."Was hast du Sasuko? Du scheinst irgendetwas auf den herzen zu haben." Flüsterte ich zu ihr. Sie seufzte auf. "Kennst Du dieses Gefühl, wenn Du mit keinem drüber reden kannst?" Sie sagte es mit so einem Nachdruck. Als wollte sie mir etwas damit sagen. "Sasu wir sind immer für dich da . Ich bin immer für dich da. Du kannst über alles mit mir reden." Meinte ich nun. Irgendwie kränkte es mich das sie dachte sie könne uns nichts erzählen. "Schon komisch, wie kurz "für immer" sein kann." Sagte sie nun und drehte sich mit dem Rücken zu mir. Was meint sie damit ?